

## **Gemeinsame Pressemitteilung von CDU, Grünen und FDP**

### **Gemeinsam für Nauheim: CDU und GRÜNE setzen mit FDP auf Verantwortung und Zusammenarbeit in herausfordernden Zeiten**

CDU und GRÜNE stellen sich personell neu auf und die FDP tritt mit ihren erfahrenen Kräften erneut an. Mit den jüngsten Entscheidungen wird deutlich, dass die Parteien bewusst auf eine generationenübergreifende Zusammenarbeit setzen. So verbinden sich in der kommenden Amtsperiode neue Impulse mit langjähriger Erfahrung – eine tragfähige Grundlage für die Weiterentwicklung Nauheims.

In der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung wurde mit Lars Nitschke ein Vertreter der GRÜNEN zum Gemeindevertretungsvorsteher gewählt. Dieser übernimmt ab sofort die Aufgabe, die Sitzungen zu leiten und diese mit der gebotenen Neutralität sowie unter Wahrung der parlamentarischen Regeln zu führen.

„Wir freuen uns, mit Lars Nitschke einen engagierten und fachlich versierten Vertreter in dieses Amt gewählt zu haben, der über Parteigrenzen hinweg hohes Ansehen genießt, sowie als langjähriger Gemeindevertreter und Kreistagsabgeordneter für die Gemeinde aktiv ist.“, heben Marie-Luise Hermann (CDU) und Gabi Killian (GRÜNE) hervor.

Das Amt des 1. Beigeordneten wird künftig von der CDU besetzt. Mit Peter Ziemainz setzt sie auf einen erfahrenen Christdemokraten, der auf eine langjährige politische Arbeit in Nauheim sowie auf Kreisebene zurückblickt. Peter Ziemainz steht für Verlässlichkeit und kommunalpolitische Kompetenz und wird im Gemeindevorstand als Erster Beigeordneter wichtige Impulse für die Entwicklung Nauheims setzen.

Die kommenden Monate stehen im Zeichen wichtiger Entscheidungen: der Haushalt, der Sportkindergarten sowie die Entwicklung des Gewerbeparks gehören zu den zentralen Aufgaben, die unseren Ort beschäftigen. Gemeinsam wollen die drei Fraktionen diese Themen mit Nachdruck angehen und gemeinsam im Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung, im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, voranbringen.

Der Gemeindevorstand wird komplettiert durch Klaus Fischer (parteilos, für die GRÜNEN), Hubert Deckert (CDU) und Helga Stadler (FDP), die erneut in den Gemeindevorstand gewählt wurden. Die GRÜNEN entsenden mit Beate Bassinger (parteilos) außerdem eine engagierte Bürgerin, die sich bereits in den vergangenen Jahren durch konstruktive Beiträge aus der Bürgerschaft eingebracht hat.

Ziel der Fraktionen ist es, Bürgermeister und Verwaltung durch einen handlungsfähigen Gemeindevorstand zu unterstützen, der Verantwortung übernimmt und Themen aktiv mitgestaltet.

Traditionell fiel die Position des 1. Beigeordneten an die zweitstärkste Fraktion – zuletzt an die SPD. In diesem Wahlgang konnte sich jedoch die CDU mit ihrem Kandidaten durchsetzen.

Die Wahl von Lars Nitschke zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung fand breite Zustimmung. Nachdem die CDU, die das Amt zuvor mit Dr. Johann Siegl besetzte, keinen Nachfolger stellte und auch die SPD zunächst keinen Anspruch erhob, konnte hier bereits frühzeitig Einigkeit erzielt werden.

Die Besetzung der Ämter erfolgte auf Grundlage der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidierenden. Kurzfristige neue Vorschläge im weiteren Verlauf der Gespräche konnten dabei nicht mehr umfassend berücksichtigt werden.

„Wir freuen uns auf eine konstruktive und themenorientierte Zusammenarbeit“, erklären die Fraktionsvorsitzenden Gabi Killian (GRÜNE), Marie-Luise Hermann (CDU) und Gerd Petersen (FDP).

Alle drei Parteien betonen, dass keine formelle Koalition angestrebt wird. Wechselnde Mehrheiten zeichnen die Arbeit der Nauheimer Gemeindevertretung aus und auch zukünftig sollen Entscheidungen sachbezogen und unabhängig von parteipolitischen Linien getroffen werden. Hierbei wird eine Zusammenarbeit aller Fraktionen selbstverständlich angestrebt.

Die neue Zusammensetzung von Gemeindevorstand und Gemeindevertretung bildet die aktuellen politischen Kräfteverhältnisse ab und schafft eine solide Grundlage für eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter gehen mit Engagement in die neue Legislaturperiode – im Bewusstsein der bestehenden Herausforderungen für Nauheim und seine Verwaltung.